

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.

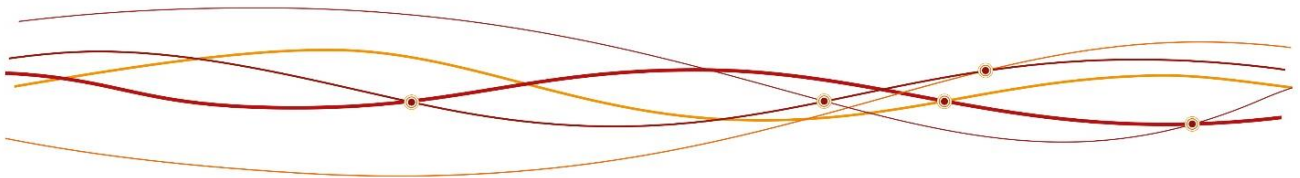


Neujahr – Hochfest der Gottesmutter

1. Jänner 2021

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Stellen Sie eine Kerze in die Mitte, zünden Sie evt. auch die Kerzen des Christbaums an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.
- Viele Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

eine/einer: Für Christen steht der Jahresbeginn unter dem Vorzeichen von Weihnachten. Eine Woche nach dem Fest der Geburt Jesu denken wir an seine Beschneidung und Namengebung, von der der Evangelist Lukas erzählt. Die Beschneidung ist ein Zeichen, dass Gott mit seinem Volk einen Bund geschlossen hat. Jesus wird mit der Beschneidung nicht nur in diesen Bund aufgenommen, er wird für uns Christen zum Bundeszeichen Gottes schlechthin. Der Name „Jesus“ bedeutet „Gott rettet“. In Jesus ist uns Rettung und Heil verheißen, in ihm erfahren wir Gottes heilsame Nähe. Im Vertrauen auf Gottes Heil und Nähe können wir dieses neue Jahr beginnen.

Sie können hier ein Lied singen – Vorschlag: „Lobpreiset all zu dieser Zeit“ (GL 258), 1. – 3. Str.

<https://www.katholisch.de/video/14452-gotteslobvideo-gl-258-lobpreiset-all-zu-dieser-zeit>

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

eine/einer: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Gott, du bist ohne Anfang und Ende;

alles, was ist, kommt von dir.

Dir weihen wir das neue Jahr.

Schenke uns, was wir zum Leben brauchen,

segne unsere Tage

und mache uns reich an guten Werken.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

gemeinsam: Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Lukas 2,16-21

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem

und fanden Maria und Josef

und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen,

erzählten sie von dem Wort,

das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten,

staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte

und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück,

rühmten Gott

und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten,

so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren

und das Kind beschnitten werden sollte,

gab man ihm den Namen Jesus,

den der Engel genannt hatte,

bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

Überlegen Sie bzw. tauschen Sie sich zu folgenden Fragen aus:

- Welche Worte über dieses „Kind“, über Jesus, sind mir besonders kostbar geworden und lassen mich staunen?
- Welche Worte und Erlebnisse aus dem vergangenen Jahr möchte ich bewahren und in meinem Herzen erwägen – als Ermutigung und Wegweisung für das Kommende?
- Was klingt in mir an, wenn ich den Namen „Jesus“ höre bzw. sage? Wer ist Jesus für mich? Was heißt es für mich, in seinem Namen das neue Jahr zu beginnen?

Sie können hier ein Lied singen – Vorschlag: GL 241 „Nun freut euch, ihr Christen“, besonders die 1. und 2. Strophe
<https://www.katholisch.de/video/14120-gotteslobvideo-gl-241-nun- freut-euch-ihr-christen>

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis (Motive aus Psalm 67). Der Ruf „Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 444).

eine/einer: Gott, wir rühmen und preisen dich für Jesus, in dem du deinen ewigen Bund mit uns Menschen erneuert und bekräftigt hast. Sein Name sagt uns dein Heil, deine Rettung und deine liebende Gegenwart zu.

Der Ruf kann das erste Mal vorgesungen werden, dann stimmen alle ein:

gemeinsam: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

eine/einer: Gott, in Jesus zeigst du uns dein leuchtendes Angesicht, du gehst mit uns, damit wir den Weg des Lebens finden.

gemeinsam: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

eine/einer: Gott, in Jesus danken dir alle Völker und Nationen, sie freuen sich, weil in ihm dein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit aufstrahlt.

gemeinsam: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

eine/einer: Gott, durch Jesus lässt du so vieles auf unserer Welt wachsen, blühen und gedeihen, du schenkst unserer Welt und unserer Zeit deinen Segen.

gemeinsam: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

eine/einer: Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit.

gemeinsam: Amen.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

eine/einer: Lasst uns voll Vertrauen beten zu Gott, der war und der ist und der kommen wird:

- Für alle, die vom Kind in der Krippe erzählen und für alle, die über diese Worte staunen.
- Für alle, die achtsam Worte und Ereignisse bewahren und in ihrem Herzen erwägen.
- Für alle, die ihre Hoffnung – gerade jetzt in dieser Zeit der Pandemie – auf Jesus als ihren Retter und Heiland setzen (Berufsgruppen bzw. Personen nennen).
- Für alle ... für ... (persönliche Fürbitten einfügen)
- Für unsere Verstorbenen, die nun Gott preisen und rühmen ohne Ende.

Wir können auf jede Bitte antworten:

gemeinsam: Herr, wir hoffen auf dich.

eine/einer: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Weitergehen

eine/einer:

Alles, was zu mir gehört – jeden Anfang und jedes Ende – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alles Unvollendete und alles Ausgesprochene – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alle Konflikte und alle Lösungen – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alle Sorgen und alle Zuversicht – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alle Traurigkeit und alle Freude – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alle Ängste und alle Hoffnungen – lege ich, Gott, in deine Hände.

Alle Starrheit und alle Liebe – lege ich, Gott, in deine Hände.

Nimm alles in deine Hände

Jedes Licht und jeden Schatten

Nimm alles auf in deine Ewigkeit

Segne und heile es.

Mach mich neu –

Schenk mir Kraft, Geduld und Mut für das neue Jahr,

damit ich immer wieder aufs Neue

dir mehr und mehr vertraue.

(Christine Sgarz, in: Das Wort ... hören, annehmen, danach handeln, Hauskirche Advent/Weihnachten 2019, 51; mit freundlicher Genehmigung der Autorin)

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

(nach dem Segen Aarons: Num 6,24-26)

eine/einer:

Der HERR segne uns und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

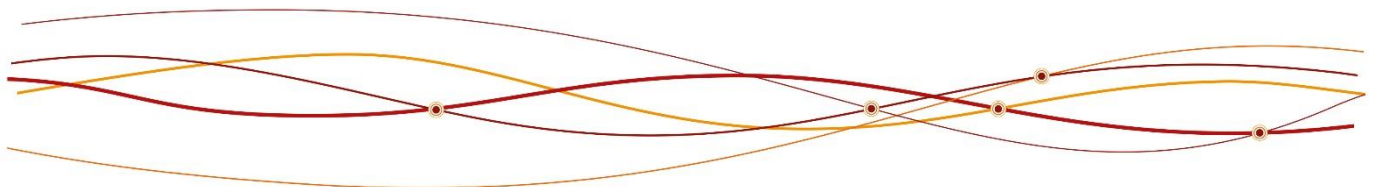
Der HERR wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden.

gemeinsam: Amen.

eine/einer: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

gemeinsam: Amen.

Sie können hier ein Lied singen – Vorschlag: GL 534 „Maria, breit den Mantel aus“ oder GL 920 „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Dr. Michael Zugmann, Leiter der Abteilung Liturgie und Kirchenmusik im Pastoralamt der Diözese Linz

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.